



PPP-SIN - ASP Locarno - PH Graubünden

Mit der Unterstützung des Bundesamtes für Technologie im Bildungswesen (sfib), der Bundesinitiative 'public private partnership - Schule im Netz' (ppp-sin) zur Förderung der Kommunikationstechnologien im Unterricht entstanden in den vergangenen 3 Jahren in der ganzen Schweiz stufenübergreifende Ausbildungen zur ICT-Nutzung im Unterricht (F3; Ausbildung der Ausbildenden). Das Ziel der Bundesinitiative 'ppp-sin' bildet die Förderung und Integration der neuen Technologien im Unterricht auf allen Schulstufen, um die Schülerinnen und Schüler zur ICT-Nutzung in ihren zukünftigen Tätigkeitsfelder zu befähigen. Mit dem vorliegenden Kursangebot erhalten nun Sonderpädagogen die Möglichkeit von dieser Initiative zu profitieren.

Die ASP Locarno hat unter der Leitung von Prof. Gabriele Scascighini einen Nachdiplomkurs für Lehrpersonen der Heil- und Sonderpädagogik entwickelt, der bereits im Kanton Tessin und in der Romandie erfolgreich angeboten wurde. In diesem Kurs werden die neuen Medien als Werkzeuge betrachtet und mit gezielten Aufträgen und Problemlösungen ihre Einsatzmöglichkeiten geübt und die technischen Systeme zur optimalen individuellen Lernunterstützung konfiguriert und in Betrieb genommen.

Der Kurs ergänzt damit zahlreiche aktuelle Integrationsprojekte aus dem sonderpädagogischen Bereich, greift Fragestellungen zu diesem Thema auf und vermittelt Lösungswege.

Eine detaillierte Kursbeschreibung ist auf der Webseite der PHGR und der Seite der L'Alta Scuola Pedagogica zu finden: <http://aspti.ch/ictsi> - <http://www.phgr.ch/index.php?id=17&L=0> (eCampus)

Nachdiplomkurs F3 Sonderpädagogik

Ausbildung der Ausbildenden in ICT und Medienkompetenz

Locarno (TI), Oktober 2006 - Juni 2007



Kurssekretariat

PHGR, NDK F3 Sonderpädagogik, Scalärastrasse 17, 7000 Chur, Tel.: 081 354 03 0, Fax: 081 354 03 07, info@phgr.ch

Kursinhalte

Modul 1

Das Modul beinhaltet das Studium alternativer Input- und Outputsysteme. Dabei werden die wichtigsten Probleme für Behinderte beim Zugang zur Information und zur Kommunikation mit dem Computer, die entweder auf individueller Basis oder im Netz zu finden sind, behandelt. Das Modul umfasst weiter die Einführung in die Programmierung alternativer Tastaturen und von Hardware, welche den Input erlauben, auch wenn der Benutzer nur über ein einziges kommunikatives Signal verfügt (Selektions- und Scanningtechniken).

Modul 2

Viele Schülerinnen und Schüler der Sonderschulen sind nicht in der Lage, ausreichend mittels Sprache und Stimme zu kommunizieren. Für sie ist es von grundlegender Bedeutung, dass für den Unterricht und die Kommunikation Technologien und spezielle Instrumente vorbereitet werden, um das Recht auf Ausbildung, auf Mitteilung (Wort ergreifen) und auf die Teilnahme gemäss Charta der Rechte auf Kommunikation zu gewährleisten (Charter of the Physically Disabled Child's Rights to Communication, USA 2000). Unter unterstützter Kommunikation versteht man die Gesamtheit der Kenntnisse, Techniken, Strategien und Technologien, welche aktiviert werden können, um die Kommunikation mit Personen mit Behinderungen oder einem momentanen oder ständigen Defizit bei der verbalen Kommunikation zu erleichtern. Zur Steigerung der Kommunikationsmöglichkeiten der Personen mit verbalen und expressiven Schwierigkeiten sind spezielle, die Lautsprache ergänzende oder ersetzende Modalitäten, Techniken und Strategien entwickelt worden; sie sind unter der Abkürzung UK zusammengefasst. Die UK kann einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Schüler und deren Familienangehörigen, sowie der Lehrpersonen leisten.

Modul 3

Dieser Kursteil setzt den Akzent auf die Ausbildung zur Anwendung der Software, welche für die Bedürfnisse der didaktischen Aktivität in den Sonderschulen entwickelt wurde. (Blocks in Motion™, Ani.PaintPro™, PredictorX™, Access to Math™, AdioScanX™) in Verbindung mit multimedialen Umsetzungen und Informationen (Grafik, Ton, Film, digitale Fotobilder).

Modul 4:

Es geht in diesem Modul darum, Lehrpersonen für den Gebrauch von Technologien auszubilden, welche mittels Sensoren- und Stellgliedkontrolle erlauben, angemessen modifizierte Spielsysteme zu steuern und zu kontrollieren. Dank diesen Kenntnissen können behinderte Kinder, mit schweren motorischen und kommunikativen Behinderungen mit Gegenständen oder Spielen der physikalischen Realität agieren und interagieren (auch selbständig).

Modul 5

Das Modul gibt eine erste einfache Einführung in das auf die AdioScanX™-Applikation angepasste Scripting (Programmierung mit einer internen Sprache)

Modul 6

Die Hauptaktivität in diesem Modul wird die Umsetzung der Schlussarbeit sein, welche jeder Student (oder Gruppe) für das Enddiplom abliefern muss. In diesem Modul wird eine Synthese der Kursinhalte erstellt werden.

Kursdaten und Organisation

Ort : Locarno, Alta Scuola Pedagogica (ASP)

Kursleitung TI : Prof. M. Beltrametti, ASP

Wissenschaftlicher Leiter : Prof. G. Scascighini, ASP

Pädagogische Leitung: M. L. Sciaroni , ASP

Blockveranstaltungen : Kurs 1: 2006: Woche 41, 2007 Woche 4 und 17
Kurs 2: 2006: Woche 42, 2007 Woche 5 und 18

Zertifizierung: 12 ECTS, nationale Anerkennung

Hotel: Die Unterkunft wird durch die ASP organisiert

Einschreibgebühr : CHF 3'000.- (In der Einschreibgebühr sind die Kosten für ein Laptop, Kost und Logie während den Blockwochen im Tessin inbegriffen).

Material: Laptop ist obligatorisch (windows XP oder Mac osX)
(Damit im Kurs ohne technische Probleme gearbeitet werden kann, ist in der Einschreibgebühr ein speziell für den Kurs vorbereitetes Laptop inbegriffen)

Anmeldeschluss : 30. Juni 2006

Weitere Informationen: A. Reich, PHGR, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Information Technik : Prof. M. Beltrametti (marco.beltrametti@aspti.ch)

Kurseinschreibung, Auskunft: Andy Reich, Dozent PHGR, Scalärastrasse 17, 7000 Chur
andy.reich@phgr.ch, 081 354 03 34